



Infopost

Bayerischer Landesausschuss für Hauswirtschaft e.V.
Mai 2022

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Der Frühling ist eine wunderbare Jahreszeit: die Tage werden länger und mit den Temperaturen geht es auch aufwärts! Nur mit der Geschäftsstelle des BayLaH ging es „abwärts“. Wir sind nämlich mit unserer Geschäftsstelle umgezogen – nicht nur vom Ottmarsgässchen in die Prinzregentenstraße, sondern auch vom 2. Stock in den 1. Stock 😊 Daher habe ich Ihnen in dieser Ausgabe der Infopost Fotos von unserem Umzug mitgebracht. Viel Spaß beim Schmökern und Ihnen noch einen wunderbaren Frühling.

*Ihre
Gabriele Tronsberg*

Grußwort des Vorstands



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser unserer Infopost!

Seit unserer letzten Infopost aus Dezember 2021 hat sich einiges getan. Sicherlich warten Sie schon mit Spannung darauf, was es Neues zu berichten gibt.

Neben den entsetzlichen Nachrichten über das Kriegsgeschehen in der Ukraine, die uns täglich schockieren, können wir Sie über einige positive Ereignisse informieren, die ich an dieser Stelle kurz anreißen möchte und über die in den nachfolgenden Rubriken ausführlicher informiert wird.

Nachdem durch die Coronapandemie auch in diesem Jahr eine Präsenzveranstaltung des 55. Landesleistungswettbewerbs für Auszubildende in der Hauswirtschaft vereitelt wurde, haben wir uns entschieden, diesen zum ersten Mal als online durchzuführen. Dank des herausragenden Engagements aller Mitwirkenden und der perfekten

Vorbereitung und Organisation war dieses Online-Format ein voller Erfolg und diente den Planerinnen des Bundesleistungswettbewerbs als Anregung. Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden auf beiden Seiten und Gratulation den Siegerinnen! Die Hoffnung stirbt zuletzt und so bleibt uns der große Wunsch, den nächsten Landesleistungswettbewerb in Würzburg durchführen zu können.

Nicht nur der Frühling hat in den letzten Tagen Einzug gehalten; auch der BayLaH hat Ende März die neuen Geschäftsräume in der Prinzregentenstraße 9 in Augsburg bezogen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den VerbraucherService Bayern im KDFB e.V., der uns in seinen Geschäftsräumen aufgenommen und einen ansprechenden Büroraum untervermietet hat. Dass der Umzug komplikationslos über die Bühne gegangen ist, haben wir unseren beiden Mitarbeiterinnen zu verdanken, die im Vorfeld mit viel Umsicht und Fleiß die Vorbereitungen getroffen und durch einige Eigenleistungen auch beim Transport für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Auch hier bedanke ich mich im Namen

des gesamten Vorstandes nochmals ganz herzlich!

Unser breitgefächertes Seminarangebot wird sowohl in Präsenz als auch im Onlineformat weiterhin angeboten und gut angenommen.

Wir hoffen sehr, dass wir unsere persönlichen Kontakte zur Politik sowie den Austausch mit unseren Mitgliedsverbänden in den nächsten Wochen und Monaten wieder verstärkt aufleben lassen und die Lobbyarbeit für die Hauswirtschaft weiter in altbewährter Manier fortsetzen können.

Nun möchte ich der nachfolgenden Berichterstattung nicht weiter vorgehen und wünsche Ihnen allen viel Freude beim Lesen, sowie weiterhin Gesundheit und Zuversicht.

Herzliche Grüße

Ihre
Angelika Wollgarten

Positionspapier zum Welttag der Hauswirtschaft

Anlässlich des Welttags der Hauswirtschaft am 23. März hat der BayLaH sein Positionspapier **Das unterschätzte Potential: Hauswirtschaftliche Dienstleistungen im Kontext ambulanter Versorgungs- und Betreuungsleistungen**, welches von der Expertengruppe *Haushaltsnahe Dienstleistungen* erarbeitet wurde, veröffentlicht.

Damit fordert der Bayerische Landesausschuss für Hauswirtschaft e.V. die Aufwertung, Legalisierung und Professionalisierung hauswirtschaftlicher Dienstleistungen.

Unstrittig ist: Hauswirtschaftliche Leistungen sind der Garant, dass die Versorgung im Bereich ambulanter

Leistungen nachhaltig und bedürfniszentriert gelingt. Sie sind als präventiver Faktor von unschätzbarem Wert, entlasten pflegende Angehörige und stellen Lebensqualität für die Dienstleistungsempfänger sicher.

Es ist höchste Zeit, eine Veränderung herbeizuführen und legale hauswirtschaftliche Dienstleistung zu unterstützen, indem

- die Kostensätze für hauswirtschaftliche Dienstleistungen denen der Betreuung angeglichen werden
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungsunternehmen z.B. einen Investitionskostenzuschuss erhalten

- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen entsprechende Wertschätzung erfahren
- die Nutzung dieser Dienstleistungen - wie im Koalitionsvertrag vereinbart - gefördert wird, allerdings hier mit einer höheren Zuzahlung für bestimmte Personengruppen (z.B. gestaffelt nach Einkommen: höheres Einkommen – höhere Zuzahlung)
- kluge Exit-Strategien einen Ausstieg aus der illegalen Beschäftigung attraktiv machen.

Das vollständige Positionspapier finden Sie auf der Startseite unserer Homepage unter www.baylah.de

Bay. Landesleistungswettbewerb 2022

Der 55. Bayerische Landesleistungswettbewerb fand im Januar 2022 unter dem Motto „Hauswirtschaft ist hip“ als reine Online-Veranstaltung statt. Die Schirmherrschaft hat auch bei diesem Wettbewerb Frau Staatsministerin Michaela Kaniber (Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) übernommen.

Ursprünglich als Hybrid-Veranstaltung mit einem Präsenztage in Würzburg geplant, entschied sich das Organisationsteam des BayLaH für einen Landesleistungswettbewerb als reine Online-Veranstaltung mit 16 Teilnehmern. Ein Wettbewerb im Onlineformat war etwas völlig Neues in der Geschichte des Leistungswettbewerbs.

Passend zum Motto war es Aufgabe, eine Open-House-Veranstaltung im Jugendtreff Don Bosco auszurichten. Bewertet wurden die Ausarbeitungen im Bereich der Speisenzubereitung und Gestalten. Die Wettbewerbs-

segmente Teamaufgabe und Präsentation fanden am 15. und 22. Januar über Zoom statt.

Ebenso die virtuelle Abschlussfeier am 29. Januar 2022, in der die Siegerinnen gekürt wurden. Mit einleitendem Grußwort stellt Dr. Harald Ebert (Schulleiter der Don-Bosco-Berufsschule Würzburg) die Hauswirtschaft als „Kit, der die Gesellschaft zusammen hält“ heraus. Andrea Seidl, Ministerialrätin im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, beglückwünschte die Teilnehmerinnen zu den hervorragenden Leistungen und mahnt gemäß Don Bosco an, sich ein Beispiel an ihm zu nehmen, um mit Kraft und Beharrlichkeit den Weg der Hauswirtschaft weiter zu verfolgen, „denn der hat sich auch nicht unterkriegen lassen“. Margarete Engel (Vorstand BayLaH) bedankte sich zunächst beim STMELF für die Förderung des Wettbewerbs. Sie wies dann in ihrem Grußwort auf die erschwerten Bedingungen der

Ausbildung in den letzten zwei Jahren hin und stellte heraus, dass die zusätzlichen Kompetenzen beim Wettbewerb positiv zum Tragen gekommen seien.

Hanka Schmitt-Luginger vom Förderverein BLAF überreichte nicht nur Geldpreise an die Siegerinnen, sondern machte auch in ihrem Grußwort deutlich, dass hauswirtschaftliches Management der Garant für die Lebensqualität der Zukunft ist.

Die Siegerinnen des Wettbewerbs:

1. Platz **Sophia Münsterer** (BFS für Ernährung und Versorgung GGSD Bildungszentrum Ingolstadt)



2. Platz **Lena Leichmann** (Berufsschulzentrum Miesbach)



3. Platz **Carolin Stede** (BFS für Ernährung und Versorgung Theresia Gerhardinger des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising, München)



4. Platz **Magdalena Läßler** (Berufsschule München-Land)



Deutsche Juniorenmeisterschaft Hauswirtschaft

Vierter Sieg in Folge für Bayern

Die 31. Deutschen Juniorenmeisterschaften für Auszubildende in der Hauswirtschaft fanden Ende März erstmals digital statt. Teilgenommen haben die besten Auszubildenden aus 8 Bundesländern.

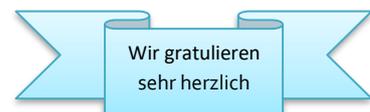
Von den insgesamt 16 Teilnehmerinnen errang Lena Leichmann aus Bayern den ersten Platz und verteidigte damit zum vierten Mal in Folge die Meisterschaft für Bayern. Saskia Heer aus Niedersachsen belegte den zweiten Platz und die dritte im Bunde ist Pia Benkhoff aus Nordrhein-Westfalen. Es wurden auch Sonderpreise für die jeweils besten Leistungen in den einzelnen Wettbewerbsteilen vergeben. Johanna Weith aus Baden-Württemberg überzeugte in der Präsentation ihres Crashkurses „Wäschepflege“ und Alina Saskia beantwortete am souveränsten die Fragen im Fachgespräch. Die beste Ausarbeitung reichte im Vorfeld Lisa Voß gt. Brocks aus NRW ein. Beeindruckt waren die Juroren von der guten und konstruktiven Zusammen-

arbeit des Teams von Jana Klausen aus Bremen, Pia Benkhoff aus NRW, Nadine Gulec aus Schleswig-Holstein und Lena Leichmann aus Bayern. Der Bundesverband verfolgt konsequent das Konzept der Nachwuchsförderung. So wurden die Teilnehmerinnen im Vorfeld in mehreren online-Sitzungen von einem jungen Mentorenteam begleitet. Das Thema "Mit Resilienz durch Krisen" zog sich durch alle Disziplinen des Wettbewerbs. Die Teilnehmerinnen haben ihre Kompetenzen in den Bereichen Präsentation, Fachgespräch, sowie auf das Thema bezogene Teamarbeit bewiesen. Zuvor haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den ähnlich gestalteten Vorentscheiden in ihren Regionen und bei Landesentscheiden in ihrem Bundesland qualifiziert. Veranstalter der Deutschen Juniorenmeisterschaften für Auszubildende in der Hauswirtschaft ist der Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e. V.

Die Siegerin der Deutschen Juniorenmeisterschaft Hauswirtschaft 2022: **Lena Leichmann**



Foto: Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH e.V.



In eigener Sache

Delegiertenversammlung 2022

Die nächste Delegiertenversammlung des BayLaH findet am Samstag, 08. Oktober 2022 als Online-Veranstaltung via Zoom statt.

Die Geschäftsstelle ist umgezogen

Zum 01. April sind wir in neue Räume gezogen und haben nun eine Bürogemeinschaft mit dem VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.



Unsere neue Anschrift lautet:

Bayerischer Landesausschuss für
Hauswirtschaft e.V.
Prinzregentenstraße 9
86150 Augsburg



Aus den Mitgliedsverbänden

Nachruf auf Dietlinde Kunad



Der Deutsche Evangelische Frauenbund trauert um seine Bundesvorsitzende Dietlinde Kunad, die am 27. März 2022 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Wir verlieren mit ihr eine charismatische

Persönlichkeit, die mehr als zehn Jahre die Geschicke ihres Verbandes in leitender Funktion gestaltet hat. Sie war das Gesicht des DEF, weil sie glaubwürdig den Leitgedanken des Verbandes „Verantwortung übernehmen für sich und andere“ lebte. Ihre Art auf Menschen zuzugehen, ihr Interesse an Religion, Kunst und Kultur war ebenso beeindruckend wie ihr gesellschaftspolitisches Engagement. Dietlinde Kunad hat für das Ehrenamt gelebt und in den verschiedenen Lebensphasen Schwerpunkte wie die Schul-, Bildungs- und Medienarbeit zu ihrer Aufgabe gemacht. Dabei hat sie

die Rolle der Frauen in der Gesellschaft kritisch in den Blick genommen und auch dank ihrer Persönlichkeit Netzwerke zwischen den Frauenverbänden knüpfen können. Gremienarbeit war ihr dabei sehr wichtig, denn auf diesem Weg konnte sie ihre Anliegen in die Öffentlichkeit bringen. Sie vertrat den DEF im Verband Evangelische Frauen in Deutschland (EFiD) und darüber im Deutschen Frauenrat. Sie engagierte sich in der Evangelischen Familienarbeit, im Evangelischen Seniorenwerk und in der Altenarbeit der EKD. In der Bundesarbeitsgemeinschaft der

Seniorenorganisationen (BAGSO) war sie stellvertretende Delegierte in der Mitgliederversammlung und Delegierte im Arbeitskreis christlicher Verbände.

Ein wichtiges Arbeitsfeld sah Dietlinde Kunad ebenfalls in der Medienarbeit. Daher auch ihr langjähriges Engagement im Fachausschuss Medienpolitik des Bayerischen Landesfrauenrates, dessen Leitung sie innehatte. Frauen mit den modernen Medien vertraut und sprachfähig zu machen, war für sie ein Schritt hin zu mehr Gleichberechtigung. Durch Kontakte und Seminare mit Medienschaffenden sollten die Mitglieder zu kritischen Zuhörerinnen und Fernsehzuschauerinnen aber auch Internetnutzerinnen werden.

Im Jahr 2011 übernahm sie von Anke Geiger den Vorsitz im Ortsverband Nürnberg des DEF und ab 2012 auch dessen Medienkreis in Nürnberg. 2012 bis 2016 wurde sie zur Landesverbandsvorsitzenden in Bayern gewählt und 2015 zusätzlich zur Bundesvorsitzenden. 2021 stellte sie sich trotz ihrer Erkrankung wieder für dieses Amt als Bundesvorsitzende zur Verfügung und wurde mit großer Mehrheit als Bundesvorsitzende gewählt.

Bis zuletzt nahm sie an den Online-Leitungssitzungen teil - sei es im DEF-Verwaltungsrat, im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte-Förderverein Bayern (AEH), im Vorstand der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft Medien des DEF (EAM) oder im Vorstand des Freundeskreises Haus für Mutter und Kind in Fürth. Noch bis wenige Tage vor ihrem Tod brachte sie sich bei Online-Veranstaltungen ein.

2014 wurde ihr von Markus Söder in Nürnberg das Bundesverdienstkreuz für ihren ehrenamtlichen Einsatz für die Gesellschaft verliehen. Es war in Nürnberg, dem Wohnsitz der Familie Kunad, wo der jahrzehntelange ehrenamtliche Einsatz von Dietlinde Kunad begann. Zunächst in den Elternbeiräten in den Schulen, die ihre Kinder besuchten, dazu in der Kirchengemeinde und im Diakonieverein, aber auch dem Kindertheater Pfütze. Bei Business and Professional Women setzte sie sich für den „Equal Pay Day“ ein. All dieses Engagement beruhte auf einem christlichen Fundament, einem starken Glauben an einen persönlichen Gott, der den Menschen die Kraft verleiht, die sie für ihre Aufgaben brauchen.

Eine weitere Kraftquelle war für Dietlinde Kunad die große Familie. Mit ihrem Ehemann Dieter und den Kindern und Enkelkindern hatte sie eine enge, liebevolle Verbindung. Die Zeit für die Familie war immer da, trotz der vielen Aufgaben, die sie hatte. Die Enkelkinder zu erleben war für sie eine große Freude, aber auch Aufgabe. Es war ihr wichtig die christlichen Werte, für die sie lebte, an die nächsten Generationen weiterzugeben.

Dieser christliche Glaube hat sie auch in der Zeit ihrer Krankheit getragen und ihr die Kraft gegeben, den Kampf dagegen aufzunehmen. Leider war ihr kein Erfolg vergönnt. Am Sonntag, den 27. März 2022 ist sie im Beisein der Familie verstorben.

Der Deutsche Evangelische Frauenbund wird Dietlinde Kunad in steter Dankbarkeit verbunden sein und ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl ist bei der Familie, ihrem Ehemann Dieter, der immer an ihrer Seite stand, ihren Kindern und Enkelkindern.

Requiescat in pace

Inge Gehlert im Namen des Deutschen Evangelischen Frauenbundes

Aus den Mitgliedsverbänden

Es ist noch Suppe da“

– ein Übungsprojekt mit Hindernissen

des Münchner Meisterlehrgangs M8, Lehrgangsträger MdH Bayern e.V.

„Kulinarischer Jahresstart – nachhaltig und nah“ so war das Übungsprojekt überschrieben, dass unser Münchner Lehrgang am 25. Januar 2022 in Schloss Zinneberg, einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung durchgeführt werden sollte.

Die Einrichtung wird von den Schwestern zum Guten Hirten unter Leitung der sehr engagierten und die Hauswirtschaft wertschätzenden Schwester Christophora Eckl geführt. Die Ordensgemeinschaft wurde 1835 von der Französin Maria Eufrosia Pelletier gegründet und bemüht sich vor allem um Mädchen und Frauen in Notsituationen. Der von ihr stammende Satz „Ein Mensch ist mehr wert

als die ganze Welt“ spiegelt auch heute noch alles Tun in den vielen Einrichtungen die es inzwischen weltweit gibt. In Schloss Zinneberg, nahe Glonn, befinden sich unter Leitung der Schwestern ein Heilpädagogisches Heim für Mädchen und junge Frauen, eine Berufsschule sowie eine Kinderkrippe. Außerdem leisten die Mitarbeiter Jugendsozialarbeit an Schulen mit den Ausbildungsbereichen Koch, Gastgewerbe, Pflege und Hauswirtschaft, im vorbereitenden Förderbereich und einer sozialpädagogischen Fördergruppe für Grundschul Kinder.

In Schloss Zinneberg werden seit vielen Jahren Fachpraktikerinnen der

Hauswirtschaft ausgebildet, die dann auch den Sprung zur Hauswirtschafterin schaffen.

Durch Vermittlung einer Lehrgangsteilnehmerin, die dort arbeitet, ist der MdH auf das Projekt gekommen, während dessen Planung von Seiten der Einrichtung in vielen Bereichen freie Hand gelassen wurde und auf sehr viele Ressourcen der Einrichtung wie Küche, Geschirrfundus, Vorräte und Produkte aus der dazu gehörenden Gärtnerei zurück gegriffen werden durfte.

Mit der Ergänzung „nachhaltig und nah“ wollten die Lehrgangsteilnehmerinnen dem Projekt ihre

persönlichen Stempel aufdrücken. Mit viel Engagement wurde geplant, Rezepte ausgesucht, Samstage und Sonntage probe- und vorgekocht sowie Obst und Gemüse aus dem Gemüsegarten für den Januar bevorratet. Zunächst war geplant, den Empfang im Rahmen eines Flying Buffet in einem großen Jagdsaal im Schloss in zwei Etappen durchzuführen, damit die coronabedingten Vorgaben bezüglich Abstand und Platzbedarf pro Person eingehalten wird, und es zu keinen Menschenansammlungen vor einem fest installierten Buffet kommt.

Als vor Weihnachten die Inzidenz Zahlen in die Höhe schnellten, änderten die Lehrgangsteilnehmerinnen, in Absprache mit Schwester Christophora, den Plan und man einigte sich darauf, den Empfang im Freien vor der Küche durchzuführen. Statt des Flying Buffet mit vielen verschiedenen kleinen vegetarischen und veganen Speisen, sollte es zwei verschiedene Suppen und dazu haltbares Kleingebäck, das selbstverständlich auch von den Teilnehmerinnen des Lehrgangs zubereitet werden sollte, geben. Unter dem Titel „Es ist noch Suppe da“ lud Schwester Christophora ihre Mitarbeiter zum Neujahrsempfang ein.



Aber leider wurde auch diese Planungsänderung durch Corona torpediert, denn ausgerechnet die Lehrgangsteilnehmerin, die das Bindeglied zur Einrichtung war, wurde eine Woche vor der Durchführung selbst in Quarantäne geschickt und ohne sie war für uns eine Küchennutzung in

Schloss Zinneberg nicht möglich. Um trotzdem die bereits im Oktober im Rahmen eines Probekochens bevorrateten Lebensmittel noch zu verwerten und den ca. 100 Mitarbeiter*innen ein kleines Präsent als „Danke schön“ für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr zukommen zu lassen, wurde beschlossen - wieder in Abstimmung mit Schwester Christophora, dass der Empfang ohne Speisen am ursprünglichen Termin durch sie durchgeführt wird, und es im Nachgang, sozusagen als Nachtisch vierzehn Tage später noch verschiedene Suppen „to go“ (also in Gläsern eingekocht) und dazu verschiedene Kracker geben sollte. Im Rahmen eines kurzfristig eingeplanten sonntäglichen Bevorratungsevents, bei dessen Gelegenheit die Geschenke auch gleich verpackt wurden, wurde die dritte Variante des Projekts eingeläutet.

Unter dem Motto „Es ist immer noch Suppe da“ wurden die Mitarbeiter zwei Tage später am 8. Februar 2022 während ihrer Mittagspause noch einmal von Schwester Christophora eingeladen, um vor der Terrasse des Schlosses ihre Geschenke empfangen zu können. Bei dieser Gelegenheit betonte Schwester Christophora im besonderen wie sehr sie die hauswirtschaftlichen Kompetenzen gerade in Coronazeiten zu schätzen gelernt hat und wie sehr sie von der Kreativität und Flexibilität der Lehrgangsteilnehmerinnen beeindruckt ist. Somit konnte das Projekt dann doch noch zu einem guten Abschluss gebracht werden.

Ich danke an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die selbstverständliche Bereitschaft, dem Münchner Meisterlehrgang die Möglichkeit zu geben, das Projekt in Schloss Zinneberg durchzuführen. Besonders beeindruckend war es für uns alle, wie gelassen und professionell

von Seiten der Einrichtung auf alle Schwierigkeiten reagiert wurde und wie selbstverständlich unsere Lösungsvorschläge akzeptiert und sofort auch von Seiten der Einrichtung umgesetzt wurden.

Auf der Homepage der Einrichtung wurde nach Abschluss des Projekts über das Projekt berichtet und unten stehendes Statement von SR Christophora Eckl für die Hauswirtschaft abgegeben:

„Spätestens in den letzten beiden Jahren dürfte es jede*r gemerkt haben: Hygienestandards, hauswirtschaftliche Planung und Organisation zählten (zählen) zum Alltag - nicht nur in einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung. Professionelle Hauswirtschaft ist ein Eckpfeiler für das Wohl einer Gesellschaft. Die Notwendigkeit des nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen, die Wichtigkeit den Blick auf das regionale Umfeld zu lenken, die Sensibilität für Umwelt und Klima, Ästhetik, Lebensgefühl und Gesundheit u.v.m. - professionelle Hauswirtschaft wusste das schon alles, bevor es die entsprechenden leidenschaftlichen Appelle in Gesellschaft und Politik gab.“

Margarete Engel
MdH Bayern



▲ Teilnehmerinnen des Vorbereitungslehrgangs zur Meisterprüfung in der Hauswirtschaft mit M. Engel (2.v.li.) Lehrgangsleitung. Fotos: MdH Bayern

Neuberufung 14. Sitzungsperiode

Im April endete die 13. Sitzungsperiode des Berufsbildungsausschusses (BBiA)

Der BBiA ist nach § 79 BBiG in allen wichtigen Angelegenheiten der Berufsbildung zu unterrichten und zu hören. Insbesondere obliegt ihm die Aufgabe, die für die Durchführung der Berufsbildung in den Berufen der

Hauswirtschaft und Landwirtschaft zu erlassenden Verwaltungsvorschriften zu beschließen.

Der BayLaH hat Vertreter*innen unterschiedlicher Verbände für den Berufsbildungsausschuss vorgeschlagen.

Die konstituierende Sitzung des BBiA für die 14. Amtsperiode fand am 28. April 2022 statt; die des Unterausschusses findet im Oktober statt.

Aus den Regionalausschüssen

Wir sagen es mit Blumen



Elfriede Töpfer (diakoneo Neuendettelsau) wird künftig u.a. nicht mehr im Berufsbildungsausschuss tätig sein. Monika Haspel (Regionalausschuss Mittelfranken) bedankt sich mit einem Blumenarrangement, auch im Namen des BayLaH-Vorstands, für das langjährige große Engagement, das Elfriede Töpfer der Hauswirtschaft und dem BayLaH entgegen gebracht hat.

◀ Monika Haspel (li.) bedankt sich bei Elfriede Töpfer (re.) mit einem Blumenarrangement. Foto: M. Haspel

Termine 2022:

6. Mai 22	Meet the prof	www.stmelf.bayern.de
21. Mai 22	Präsenz-Seminar zur neuen Ausbildungsverordnung: „Umsetzung der neuen Lehrplaninhalte Lernfeld 12“, Augsburg	www.baylah.de
25. Juni 22	Präsenz-Seminar „HR-Prozesse – Unser wichtigstes Gut - die Mitarbeiter“, Augsburg	www.baylah.de
9. Juli 22	Online-Seminar „Von der Einstellung bis zur Kündigung – Rechte, Pflichten und Fallstricke für den Arbeitgeber“	www.baylah.de
16. Juli 22	Online-Seminar „Das Arbeitsprojekt in der Meisterprüfung“ (Wiederholung)	www.baylah.de
8. Okt 22	BayLaH-Delegiertenversammlung (online)	www.baylah.de
20. Okt 22	Meisterbriefverleihung in der Hauswirtschaft, München	

Frau Staatsministerin Michaela Kaniber hat ihr Kommen zugesagt

Der BayLaH gratuliert

Frau Juliana Daum

Landesvorsitzende des VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.,
zur Verleihung des bayerischen Verdienstordens am 14. März 2022 durch Herrn
Ministerpräsident Markus Söder



Impressum:

Infopost, Mai 2022

Bayerischer Landesausschuss für Hauswirtschaft e.V.
Prinzregentenstraße 9, 86150 Augsburg
Telefon 0821/15 34 91
Fax 0821/50 866 488
E.-Mail: info@baylah.de
Web: www.baylah.de

Inhaltlich verantwortlich:
Gabriele Tronsberg

Redaktionelle Beiträge von
Angelika Wollgarten, Gabriele Tronsberg, Margarete Engel,
Bundesverband hausw. Berufe MdH e.V., Dt. Evang. Frauenbund

Fotos: www.pixabay.com (S.1), A. Wollgarten (S.2), Bundesverband
hauswirtschaftlicher Berufe MdH (S.3), DEF (S.4), Landesverband
hauswirtschaftlicher Berufe MdH Bayern (S.6), M. Haspel (S.8),
https://de.toonpool.com/cartoons/Der%20Lenz%20ist%20da_74845 (S.7
Cartoon), alle weiteren Fotos BayLaH

Der BayLaH wird gefördert

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

